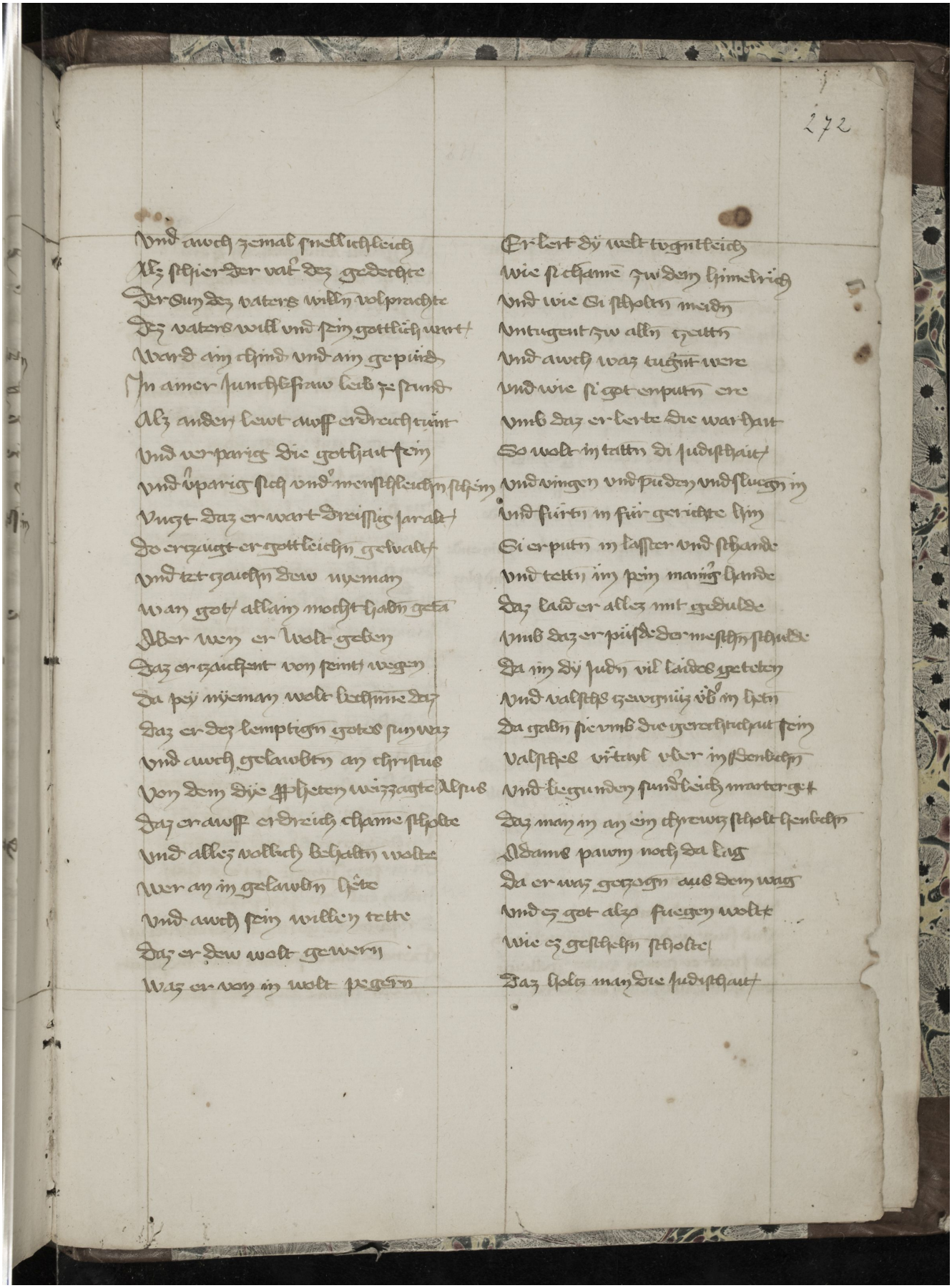
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



272

Vnd awch zemal snellichleich
Alz schier der val dez gedechte
Der dun dez vaters willn volprachte
Dez vaters willn vnd sein gottlich urt
Ward ain chind vnd ain gepürd
In amer sunchlichiu leib ze stund
Alz ander leut auff erdreich tunt
Vnd verparig die gotheit sein
Vnd vparig sich vnd menschleichn schein
Vnzt daz er wart dreissig jarelt
Do erzaigt er gottleichn gewalt
Vnd tet zaichn dew uyeman
Wan got allain mocht habn geta
Aber wen er wolt geben
Daz er zaichent von seint wegen
Da pey niemann wolt lichsnie daz
Daz er dez lempligen gotes sun waz
Vnd awch gelawbtn an christus
Von dem die ppheten wizzagte alpus
Daz er auff erdreich chame scholte
Vnd allez wolleich behaltn wolte
Wer an in gelawbtn schte
Vnd awch sein willn tette
Daz er dew wolt gewerm
Waz er von in wolt pegern

Er lert dy welt tugntleich
Wie sie chame zu dem himelreich
Vnd wie sie scholten maidn
Vntugent zw allen zeitn
Vnd awch waz tugent were
Vnd wie si got enputen ere
Vmb daz er lerte die warheit
So wolt in tetten di iudischeit
Vnd vingen vnd piden vnd slugen in
Vnd furten in fur gerichte sein
Sie erputen in laster vnd schande
Vnd tetten in pein manig stunde
Daz laid er alles mit gedulde
Vmb daz er pisd der menschn schuld
Da im dy iudn vil laides geteten
Vnd valschs zeugniz vb im lietn
Da galten sie vmb die gerechtigkeit sein
Valsches vrtewl vier in schenden
Vnd liegunden sundleich marter gt
Daz man in an ein chreuz scholt schenden
Aldams pawm noch da lag
Da er waz gezogen aus dem wag
Vnd dez got also sueygen wolt
Wie ez geschehen scholte
Daz scholz man die iudischeit